

Saisonstart in Leipzig geglückt

Wann gab es in der Vergangenheit schon einmal sieben Treppchen Plätze bei der Leipziger Langstrecke für Rostock? In der jüngeren Vergangenheit jedenfalls nicht. Mit vier Siegen, zwei zweiten, einem dritten Platz und diversen guten Platzierungen war der Saisonauftakt für alle Altersbereiche sehr erfolgreich.

Allen voran wurde Marie-Louise Dräger als Weltmeisterin im leichten Einer ihrer Favoritenrolle gerecht. Und dies war in Anbetracht der starken Konkurrenz alles andere als selbstverständlich. Mit drei Sekunden Vorsprung vor der Saarbrücker Vizeweltmeisterin im Doppelzweier Anja Noske war der Sprung auf das obere Podest ein hartes Stück Arbeit.

Nur ein Boot mussten Ulrike Sennewald und Nadja Drygalla im Frauenzweier den Vortritt lassen. Und das war immerhin der WM-Finalist im Zweier der WM in Neuseeland Sinnig/Hartmann. Mit einer mutigen offensiven Fahrweise schockten die ORC-Damen den Rest der Gegnerschaft rechtzeitig und landeten deutlich vor Kniest/Thiem und dem Rest der versammelten deutschen Spitze auf dem Silberplatz.

Seit vielen Jahren hat Stephan Krüger das Leipziger Treppchen fest gebucht. Auch in diesem Jahr erkämpfte er sich mit Platz drei wieder das Stockerl. Mit nur 8 Sekunden hinter Einerchamp Marcel Hacker und einer Sekunde hinter Lauritz Schoof aus Ratzeburg wies Stephan seine Leistungsstärke nach und machte seine Ambitionen Richtung WM in Bled deutlich.

Schnellste U-23 Frau im leichten Einer wurde Wiebke Hein. Erstmals mit den geforderten 59kg unterwegs, kämpfte sich die junge ORC-Dame auf den 7. Platz der Gesamtwertung und war in ihrer Altersklasse die Beste in Leipzig.

In ganzer Breite räumten die Junioren des Landesruderverbandes MV auf dem Elster-Saale Kanal ab. Mit fast einer Minute Vorsprung gewannen Malte Daberkow und Hannes Staffeldt (SRC) den Riemenzweier vor ihren Trainingskollegen Knüppel (SRG)/Walter (SRC), die wiederum deutlich vor allen anderen des nord-ost-deutschen Starterfeldes einkamen.

Ähnlich souverän kamen Nadine Seehaus und Luisa Uhlig als Erste ins Ziel. Die JWM-Starter des vergangenen Jahres führen im Vergleich zu 2010 einen technisch stark verbesserten Zweier und ließen der Konkurrenz keine Chance.

Den wertvollsten Sieg, weil gegen die fast komplett versammelte deutsche Gegnerschaft errudert, holte Ole Daberkow im Einer. Dabei kam er knapp vor dem Juniorenweltmeister im Doppelzweier Stefan Riemenkasten aus Berlin ins Ziel und zeigte Bundestrainerin Brigitte Bielig, dass mit Ole Richtung Juniorenweltmeisterschaft auf der olympischen Regattastrecke in London/Eton zu rechnen ist. Auch der 5. Platz von Julia Leiding (RRC) im Juniorinneneiner lässt Hoffnungen keimen, dieses große Ziel eventuell schon in ihrem ersten Jahr bei den A-Juniorinnen zu erreichen.

Auch die drei B-Junioren der TG Burmeister, die als Beste ihrer Trainingsgruppe im Feld der A-Junioren an den Start gingen, schnitten durchaus erfolgreich ab. Immerhin waren ihre Gegner ein bis zwei Jahre älter. Besonders Theo Kessner mischte mit Platz 21 im Feld der 47 besten Skuller Deutschlands erfreulich gut mit.

Karsten Timm